

## Deutsch

### 1. und 2. Klasse Mittelschule

#### Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

##### Der Schüler, die Schülerin kann

- Gesprächen folgen, den Informationsgehalt des Gehörten erfassen und die Standpunkte der Sprechenden nachvollziehen
- Meinungen, Standpunkte und Gefühle differenziert ausdrücken, auf Äußerungen anderer angemessen reagieren, Ansichten begründen und verteidigen, zu vorbereiteten Themen frei sprechen und verschiedene Techniken der Präsentation verwenden
- Texte selektiv und sinnbetont lesen, Informationsgehalt und die Einstellungen der Verfasser verstehen und das Lesen als Quelle persönlicher Bereicherung nutzen
- unterschiedliche Textarten verfassen, einen differenzierten Wortschatz verwenden und die Normen der Sprache beachten
- über das Gesprächsverhalten und das Gelingen von Kommunikation reflektieren, grammatisches Wissen für die Texterstellung nutzen, Vergleiche mit anderen Sprachen anstellen

Verbindlich für alle Schüler			Nicht verbindlich für alle Schüler (Ideenspeicher, Freiraum für LP, Mögl. der Differenzierung)
Fertigkeiten und Fähigkeiten (aus RRL)	Kenntnisse (aus RRL)	Grundlegende Kompetenzziele Der Schüler / die Schülerin kann ...	Erweiterte Kompetenzziele Der Schüler / die Schülerin kann ...
<b>Hören</b>			
Bewusst hinhören, Kernaussagen erfassen,	Textwissen, nichtsprachliche Gestaltungsmittel	<b>1. Zuhören (GK)</b> a) konzentriert zuhören und Gesprächen folgen b) aufmerksam zuhören und nachfragen	<b>1. Zuhören (EK)</b> a) bewusst zuhören und schwierigen Gesprächen folgen b) aufmerksam zuhören, nachfragen und

detaillierte Informationen aufnehmen		c) während des Zuhörens Kernaussagen erfassen	aufeinander eingehen c) während des Zuhörens Kernaussagen und erfassen und Sprachvarianten erkennen
		<b>2. Informationen aufnehmen (GK)</b> a) konzentriert Texte aufnehmen. b) detaillierte Informationen entnehmen	<b>2. Informationen aufnehmen (EK)</b> a) detaillierte Informationen aufnehmen und auf nicht verbale Ausdrucksmittel achten b) Mimik, Gestik, Körperhaltung zum Gehörten in Beziehung setzen
Redeabsichten erkennen, sich in den Gesprächspartner einfühlen, Meinungen und Standpunkte vergleichen	Merkmale von Diskussionen und Argumentationsformen	<b>3. Redeabsichten/Meinungen/Standpunkte (GK)</b> a) Gehörtes beurteilen b) Standpunkte nachvollziehen c) Redeabsichten erkennen und sich in den Gesprächspartner einfühlen d) Behauptungen und Argumente heraushören	<b>3. Redeabsichten/Meinungen/Standpunkte (EK)</b> a) Gehörtes beurteilen und Schlussfolgerungen ziehen b) Standpunkte nachvollziehen und eigene entwickeln c) Redeabsichten erkennen bzw. sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere eingehen d) unterschiedliche Redeabsichten, verschiedene Ausdrucksweisen und Argumentationsformen erkennen
Gehörtes darstellen	Strategien zum Erstellen von Notizen und Übersichten	<b>4. Strategien (GK)</b> a) Schlüsselwörter und Sachinformationen heraushören b) Gehörtes wiedergeben	<b>4. Strategien (EK)</b> a) Merkhilfen während des Zuhörens erstellen (Mind Map, Cluster, Tabellen, ...) und verwenden b) Gelerntes mit Vorwissen verknüpfen

## Sprechen

Verschiedene Gesprächssituationen bewältigen und dem Gesprächspartner mit Respekt begegnen	Formen dialogischen Sprechens und der Interaktion, Gesprächsregeln und -strategien	<b>1. Formen dialogischen Sprechens und der Interaktion (GK)</b> a) sich in unterschiedlichen Alltagssituationen angemessen äußern b) persönlich Erlebtes und Gehörtes frei erzählen c) eigene Standpunkte, Meinungen und Gefühle angemessen äußern und ausdrücken d) auf Äußerungen angemessen reagieren	<b>1. Formen dialogischen Sprechens und der Interaktion (EK)</b> a) Sprechsituationen gestalten und bewerten b) persönlich Erlebtes und Gehörtes frei erzählen und kann dabei besondere sprachliche Mittel verwenden c) argumentieren und appellieren sowie eigene Absichten, Standpunkte und Gefühle der Altersstufe angemessen ausdrücken d) auf Äußerungen angemessen reagieren und kann zusätzlich verschiedene Redemittel (Betonungen, Tonhöhe, Lautstärke, Sprechtempo, ...) einsetzen
--	--	---	--

		<b>2. Gesprächsregeln und -strategien (GK)</b> a) genau hinhören und auf den Gesprächspartner eingehen b) die Bedeutung von Gesprächsregeln erkennen und anwenden c) Gesprächsregeln in unterschiedlichen Situationen beachten	<b>2. Gesprächsregeln und -strategien (EK)</b> a) genau hinhören und auf den Gesprächspartner durch gezieltes Nachfragen eingehen b) die Bedeutung von Gesprächsregeln erkennen und somit verschiedene Gesprächssituationen erfassen und bewältigen c) Gesprächsregeln in unterschiedlichen Situationen beachten und adressatengerecht anwenden
Frei sprechen, deutlich artikulieren und einen differenzierten Wortschatz anwenden	Zusammenhängendes und freies Sprechen	<b>3. Sprechen in der Standardsprache (GK)</b> a) sich verständlich und sprachlich korrekt ausdrücken b) einen einfachen Fachwortschatz verwenden	<b>3. Sprechen in der Standardsprache (EK)</b> a) genau artikulieren, sich verständlich ausdrücken und einen differenzierten Wortschatz verwenden b) einen Fachwortschatz verwenden und verfügt über einen aktiven und passiven Wortschatz
		<b>4. Zusammenhängendes und freies Sprechen (GK)</b> a) zu vorbereiteten Themen frei sprechen b) Redebeiträge und Sachinformationen klar strukturieren und geordnet darlegen	<b>4. Zusammenhängendes und freies Sprechen (EK)</b> a) zu vorbereiteten Themen frei sprechen und eine Spontanrede halten b) Redebeiträge klar strukturieren und verschiedene Redemittel (Pause, Intonation, Tempo, Lautstärke,...) einsetzen
Verschiedene Sprechtechniken der Präsentation einsetzen	Präsentationstechniken Rhetorische Elemente	<b>5. Präsentationstechniken (GK)</b> a) mithilfe von Stichwörtern in ganzen Sätzen sprechen b) einfache Techniken der Präsentation verwenden c) bei einem Vortrag geeignete Unterlagen der Visualisierung (Bücher, Bilder, Folien, Skizzen, ... ) einsetzen	<b>5. Präsentationstechniken (EK)</b> a) kann frei sprechen b) unterschiedliche Präsentationsformen anwenden c) bei einem Vortrag geeignete Unterlagen der Visualisierung (Grafiken, Tabellen, ...) einsetzen
		<b>6. Sprechtechniken (GK)</b> a) unterschiedliche Sprechtechniken bewusst einsetzen	<b>6. Sprechtechniken (EK)</b> a) unterschiedliche Sprechtechniken bewusst einsetzen und verschiedenen Situationen anpassen
Figuren und Rollen im freien	Szenisches Spiel	<b>7. Szenisches Spiel (GK)</b> a) kurze Texte spielerisch darstellen	<b>7. Szenisches Spiel (EK)</b> a) Rollenspiele und Theaterstücke szenisch

und geplanten Spiel entwerfen und darstellen		<ul style="list-style-type: none"> <li>b) durch Rollenspiele verschiedene Konfliktsituationen veranschaulichen</li> <li>c) nonverbale Ausdrucksmittel einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>b) darstellen und aktiv mitgestalten durch Rollenspiele verschiedene Konfliktsituationen veranschaulichen und Möglichkeiten der Bewältigung aufzeigen</li> <li>c) nonverbale Ausdrucksmittel einsetzen und auf Regieanweisungen achten</li> </ul>
<b>Lesen/Umgang mit Texten</b>			
Verschiedene Lesetechniken anwenden, lautrichtig am Hochdeutschen orientiert lesen	Sinnbetontes überfliegendes, selektives, diagonales Lesen	<b>1. Lesefertigkeit (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) bekannte Texte flüssig vorlesen bzw. Texte sinnbetont, lautrichtig lesen</li> <li>b) deutlich artikulieren</li> <li>c) Texte überfliegend lesen</li> </ul>	<b>1. Lesefertigkeit (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) verschiedene Formen des Lesens (sinnerfassendes Lesen und identifikatorisches Lesen) unterscheiden und anwenden</li> <li>b) mimische und gestische Ausdrucksmittel einsetzen</li> <li>c) Texte selektiv und diagonal lesen</li> </ul>
Textelemente untersuchen, Sachtexten Informationen entnehmen und diese bearbeiten	Strategien zum Erschließen von Texten	<b>2. Textarbeit (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) zentrale Aussagen von Texten erkennen.</li> <li>b) stilistische Merkmale einer Textsorte erkennen</li> </ul>	<b>2. Textarbeit (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) zentrale Aussagen von Texten erkennen und interpretieren</li> <li>b) einen Text analysieren</li> </ul>
		<b>3. Erschließen von Sachtexten (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) kennt einfache Strategien zur Erschließung von Sachtexten (Wesentliches unterstreichen, Nachschlagen von Fremdwörtern, Zwischenüberschriften, Randnotizen, Sinnabschnitte erkennen,...)</li> <li>b) Wortbedeutungen aus dem Zusammenhang erschließen oder nachschlagen</li> <li>c) aus Texten wichtige Informationen entnehmen</li> </ul>	<b>3. Erschließen von Sachtexten (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) kennt unterschiedliche Strategien zur Erschließung von Sachtexten (aus Bildern, Tabellen und Grafiken gezielt Informationen entnehmen, Bezüge zwischen Texten und Grafiken herstellen,..)</li> <li>b) Wortbedeutungen aus dem Zusammenhang erschließen und Bezüge herstellen</li> <li>c) aus Texten wichtige Informationen entnehmen und in einen neuen Zusammenhang stellen</li> </ul>
Literarische Texte analysieren	Merkmale von literarischen Texten	<b>4. Lesen und literarische Texte (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Lesefreude für sich entdecken</li> <li>b) mit epischen Kleinformen und Lyrik kreativ umgehen</li> <li>c) Bücher und Texte vorstellen</li> <li>d) Textarten unterscheiden und dabei wesentliche Gattungsmerkmale berücksichtigen</li> <li>e) zentrale Aussage eines Textes verstehen</li> </ul>	<b>4. Lesen und literarische Texte (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Leseerfahrungen austauschen</li> <li>b) analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Formen im selbstständigen Umgang mit Texten anwenden</li> <li>c) Bücher und Texte vorstellen bzw. interpretieren und Stellung beziehen</li> <li>d) Textarten mithilfe ihrer Gattungsmerkmale</li> </ul>

		<p>und evtl. deuten</p> <p>f) stilistische und sprachliche Merkmale einer Textsorte erkennen</p>	<p>erschließen und unterscheiden</p> <p>e) zentrale Aussage eines Textes verstehen/interpretieren und die Absicht des Autors erkennen</p> <p>f) stilistische und sprachliche Merkmale einer Textsorte erkennen und für den eigenen Schreibprozess nutzen</p>
		<p><b>5. Literarische Textanalyse (GK)</b></p> <p>a) erste Grundbegriffe der Textbeschreibung (Erzählperspektive, Wortwahl, Bilder, Strophe, Vers, Reimform, Versmaß, Rhythmus, ...) erkennen</p> <p>b) die Absicht des Autors erkennen</p> <p>c) Inhalt und Intention altersgemäßer Texte erfassen und sich damit auseinandersetzen</p>	<p><b>5. Literarische Textanalyse (EK)</b></p> <p>a) Grundbegriffe der Textbeschreibung (Erzählschritte, Erzählperspektive, Sachebene, Erzählzeit, Wortwahl, Bilder, Strophe, Vers, Reimform, Versmaß, Rhythmus, Metapher ...) erkennen und verwenden</p> <p>b) die Absicht des Autors erkennen und in einen Kontext bringen</p> <p>c) Inhalt und Intention altersgemäßer Texte erfassen und Bezüge zu eigenen Erfahrungen herstellen</p>

## Schreiben

Ideen sammeln, einen Schreibplan entwerfen, Gedanken ausformulieren, überarbeiten und eine Endfassung erstellen	Phasen des Schreibprozesses	<p><b>1. Schreibprozesse (GK)</b></p> <p>a) Texte in gut lesbarer Schrift verfassen</p> <p>b) Ideen entwickeln, sammeln und ordnen; einen einfachen Schreibplan entwickeln</p> <p>c) einfache Schreibstrategien einsetzen</p>	<p><b>1. Schreibprozesse (EK)</b></p> <p>a) Texte in einer ansprechenden Darstellung verfassen</p> <p>b) Texte planen und entwickeln,</p> <p>c) dem Schreibziel und der Schreibsituation entsprechend schreiben</p> <p>d) komplexe Schreibstrategien einsetzen</p>
Texte nachgestalten, fortsetzen und verändern	Gestaltungselemente	<p><b>2. Textproduktion (GK)</b></p> <p>a) aus Stichwörtern einen eigenen Text erstellen</p> <p>b) Ereignisse in logischer Reihenfolge wiedergeben</p> <p>c) Texte nachgestalten, fortsetzen und verändern</p>	<p><b>2. Textproduktion (EK)</b></p> <p>a) aus Stichwörtern, Mind Map, Cluster, ... einen eigenen Text erstellen</p> <p>b) Ereignisse in logischer Reihenfolge und nach verschiedenen Mustern wiedergeben</p> <p>c) fremde Texte verändern, verdichten und erweitern</p>
Formen schriftlichen Ausdrucks üben	<p><b>Verschiedene Schreibabsichten</b></p> <p>Erzählende, expressiv/kreative,</p>	<p><b>3. Erzählen und expressiv/kreative Textgestaltung (GK)</b></p> <p>a) dem Schreibziel und der Schreibsituation entsprechend schreiben</p> <p>b) einfache Stilmerkmale der Erzählung beachten und eine Erzählung sinnvoll</p>	<p><b>3. Erzählen und expressiv/kreative Textgestaltung (EK)</b></p> <p>a) dem Schreibziel und der Schreibsituation entsprechend schreiben und auf Erzähllogik achten</p> <p>b) Stilmerkmale der Erzählung beachten und</p>

beschreibende, informierende und appellierende Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>c) aufbauen</li> <li>c) eigene Gefühle und Gedanken im freien Schreiben und in persönlichen Texten zum Ausdruck bringen</li> <li>d) zu Bildern und Vorlagen erzählen</li> <li>e) Sprache spielerisch verwenden</li> </ul>	<p>Techniken des Erzählens anwenden (Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog, nach literarischen Mustern erzählen, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) eigene Gefühle und Gedanken im freien Schreiben und in persönlichen Texten zum Ausdruck bringen und dabei auf Übertreibung, Personifizierung, Perspektivenwechsel, ... achten</li> <li>d) zu Bildern, Vorlagen, Schreibimpulsen, ... erzählen</li> <li>e) Sprache spielerisch verwenden und Mittel der Verfremdung einsetzen</li> </ul>
	<p><b>4. Beschreiben (GK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) in einfacher Weise Personen, Tiere, Gegenstände und Vorgänge beschreiben</li> <li>b) stilistisch korrekt beschreiben</li> </ul>	<p><b>4. Beschreiben (EK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Personen, Tiere, Gegenstände und Vorgänge beschreiben und nach unterschiedlichen Absichten verfassen</li> <li>b) einen erweiterten Fachwortschatz verwenden</li> </ul>
	<p><b>5. Berichten (GK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) über Erlebtes, Vorfälle, Begebenheiten, ... schriftlich berichten</li> <li>b) Stilmerkmale des Berichtes beachten und korrekt aufbauen</li> </ul>	<p><b>5. Berichten (EK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) über Erlebtes, Erfahrungen, Vorfälle, Begebenheiten, ... schriftlich berichten und in sachlicher Form kritisch Stellung beziehen</li> <li>b) Stilmerkmale des Berichtes bzw. des Zeitungsberichtes und der Reportage beachten und korrekt aufbauen</li> </ul>
	<p><b>6. Erschließung von Sachtexten (GK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) kennt Strategien und Methoden der Texterschließung und kann diese anwenden</li> <li>b) Informationen aus Graphiken, Bildern, Skizzen, ... entnehmen</li> <li>c) einfache Texte zusammenfassen</li> </ul>	<p><b>6. Erschließung von Sachtexten (EK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) kennt Strategien und Methoden der Texterschließung und kann diese bei anspruchsvolleren Textvorlagen anwenden</li> <li>b) Informationen aus Graphiken, Bildern, Skizzen, ... entnehmen und kann diese veranschaulichen bzw. ergänzen</li> <li>c) ein Exzerpt erstellen</li> </ul>
	<p><b>7. Appellieren und Informieren (GK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) sich sach- und intentionsgerecht über Sachverhalte, Ereignisse und Vorgänge informieren</li> <li>b) Werbe- und Informationstexte untersuchen</li> </ul>	<p><b>7. Appellieren und Informieren (EK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) sich sach- und intentionsgerecht über Sachverhalte, Ereignisse und Vorgänge informieren u. diese adressatenbezogen weitergeben</li> <li>b) Werbe- und Informationstexte nach</li> </ul>

		c) Appelle nach der gegebenen Situation angemessen verfassen	Wirkung und Absicht untersuchen c) Appelle verfassen und diese situationsgemäß und adressatengebunden korrekt formulieren
Texte normgerecht schreiben	Schreibregeln	<b>8. Rechtschreibung (GK)</b> a) richtig abschreiben und Selbstkontrollmöglichkeiten anwenden b) einen einfachen, sachgerechten Wortschatz verwenden c) die grundlegenden Normen der Sprache beachten d) kennt einfache Satzzeichenregeln	<b>8. Rechtschreibung (EK)</b> a) korrekt schreiben und Selbstkontrollmöglichkeiten anwenden b) einen einfachen differenzierten sachgerechten Wortschatz verwenden c) die grundlegenden Normen der Sprache beachten und Sonderregeln kennen d) wichtige Regeln der Zeichensetzung (Satzschlusszeichen, Zeichensetzung bei wörtlicher Rede, Aufzählung, Anrede, Ausruf, Apposition, Satzreihe und Satzgefüge) anwenden
		<b>9. Nachschlagen im Wörterbuch (GK)</b> a) einfache Übungstechniken und Rechtschreibhilfen selbstständig anwenden b) im Wörterbuch nachschlagen	<b>9. Nachschlagen im Wörterbuch (EK)</b> a) verschiedene Übungstechniken effizient einsetzen b) Nachschlagetechniken verwenden und Kürzel interpretieren
<b>Einsicht in Sprache</b>			
Merkmale von Dialekt und Hochdeutsch erkunden und aufzeigen	Sprachvarietäten	<b>1. Sprachvarietäten (GK)</b> a) Unterschiede zwischen Dialekt und Standardsprache erkennen und dadurch Fehler in der Standardsprache vermeiden b) einzelne Sprachvarietäten (Jugend-, Gruppen-, Fachsprachen usw.) an ihren Besonderheiten erkennen c) auffällige sprachliche Merkmale in gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden d) nicht sprachliche Ausdrucksmittel wahrnehmen und einsetzen e) kennt die Bedeutung von Fachsprachen f) seinen Wortschatz erweitern	<b>1. Sprachvarietäten (EK)</b> a) über Dialekt und Standardsprache im Alltagsleben reflektieren und sich entsprechend ausdrücken b) einzelne Sprachvarietäten bei der Wahl von Worten, Sprachebenen, Schreibweisen, Tonfall und Umgangsform beachten c) Elemente der Mündlichkeit in eigenen Texten aufspüren und berichtigen d) nicht sprachliche Ausdrucksmittel wahrnehmen, interpretieren und bewusst einsetzen e) Fachsprachen gezielt einsetzen f) seinen Wortschatz erweitern und differenzierte Ausdrucksmittel anstreben
Sich mit der Bedeutung von	Wortbedeutung im Kontext	<b>2. Wortbedeutung (GK)</b> a) die Bedeutung von Wörtern/Fachbegriffen	<b>2. Wortbedeutung (EK)</b> a) Wortbedeutungen mithilfe von

Redewendungen auseinander setzen	und im historischen Wandel	<p>erkennen und Möglichkeiten der Wortbildung (Zusammensetzung, Ableitungen mit Präfixen und Suffixen) unterscheiden</p> <p>b) die Bedeutung von Wörtern im Textzusammenhang erkennen</p> <p>c) erkennen, dass Wortbedeutungen einem historischen Wandel unterliegen.</p>	<p>Umschreibungen, Oberbegriffen und Wörtern/Fachbegriffen gleicher oder gegensätzlicher Bedeutung klären und dazu auch Nachschlagwerke und den Computer benutzen</p> <p>b) die Bedeutung von Wörtern im Textzusammenhang erkennen und versteht, dass die Aussage variieren kann</p> <p>c) erkennen, dass Wortbedeutungen einem historischen Wandel unterliegen und kann diese untersuchen</p>
Wort-, Satz- und Textgrammatik gezielt einsetzen	Wortarten, Satzglieder, Satzreihen, Satzgefüge und Gliedsätze	<p><b>3. Wortarten (GK)</b></p> <p>a) die fünf Wortarten (Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Partikel) erkennen und unterscheiden</p> <p>b) kennt die fünf Wortarten und ihre Aufgaben; kann ihre grammatischen Elemente (Fälle, Pluralbildungen, Zeitformen, Aussageweisen, Steigerung, ...) richtig bilden und einsetzen</p> <p>c) wendet grammatikalische Kenntnisse beim Sprechen und Schreiben richtig an</p>	<p><b>3. Wortarten (EK)</b></p> <p>a) alle 10 Wortarten nennen u. unterscheiden</p> <p>b) kennt die 10 Wortarten und ihre Aufgaben; kann ihre grammatischen Elemente (Fälle, Pluralbildungen, Zeitformen, Aussageweisen, Steigerung, ...) richtig bilden und einsetzen</p> <p>c) wendet grammatikalische Kenntnisse beim Sprechen und Schreiben richtig an und weiß um die Bedeutung der formalen Aspekte</p>
		<p><b>4. Satzglieder (GK)</b></p> <p>a) Satzglieder abgrenzen</p> <p>b) die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbial) benennen und unterscheiden und nutzt linguistische Verfahren</p>	<p><b>4. Satzglieder (EK)</b></p> <p>a) Satzglieder erfragen, erweitern und verkürzen</p> <p>b) alle Satzglieder bzw. Satzgliedteile benennen und unterscheiden</p>
		<p><b>5. Textgrammatik (GK)</b></p> <p>a) Sätze auf möglichst viele unterschiedliche Arten miteinander verbinden</p> <p>b) Satzarten unterscheiden</p>	<p><b>5. Textgrammatik (EK)</b></p> <p>a) Sätze auf möglichst viele unterschiedliche Arten miteinander verbinden und die Unterschiede in der Bedeutung aufspüren</p> <p>b) Satzarten, Haupt- und Gliedsatz unterscheiden</p>
Die sprachlichen Besonderheiten in Südtirol wahrnehmen und beschreiben	Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Südtirol	<p><b>6. Sprachenvielfalt in Südtirol (GK)</b></p> <p>a) die Sprachenvielfalt in der Klasse und in der Schule wahrnehmen und beschreiben</p> <p>b) Interferenzen aus dem Italienischen erkennen</p>	<p><b>6. Sprachenvielfalt in Südtirol (EK)</b></p> <p>a) auffällige sprachliche Merkmale in gesprochener und geschriebener Sprache unter Berücksichtigung der sprachlichen Besonderheit in Südtirol unterscheiden</p> <p>b) Interferenzen aus dem Italienischen erkennen und sich häufiger Fehlerquellen bewusst werden</p>



## Deutsch

### 3. Klasse Mittelschule

#### Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

##### Der Schüler, die Schülerin kann

- Gesprächen folgen, den Informationsgehalt des Gehörten erfassen und die Standpunkte der Sprechenden nachvollziehen
- Meinungen, Standpunkte und Gefühle differenziert ausdrücken, auf Äußerungen anderer angemessen reagieren, Ansichten begründen und verteidigen, zu vorbereiteten Themen frei sprechen und verschiedene Techniken der Präsentation verwenden
- Texte selektiv und sinnbetont lesen, Informationsgehalt und die Einstellungen der Verfasser verstehen und das Lesen als Quelle persönlicher Bereicherung nutzen
- unterschiedliche Textarten verfassen, einen differenzierten Wortschatz verwenden und die Normen der Sprache beachten
- über das Gesprächsverhalten und das Gelingen von Kommunikation reflektieren, grammatisches Wissen für die Texterstellung nutzen, Vergleiche mit anderen Sprachen anstellen

Verbindlich für alle Schüler			Nicht verbindlich für alle Schüler (Ideenspeicher, Freiraum für LP, Mögl. der Differenzierung)
Fertigkeiten und Fähigkeiten (aus RRL)	Kenntnisse (aus RRL)	Grundlegende Kompetenzziele Der Schüler / die Schülerin kann ...	Erweiterte Kompetenzziele Der Schüler / die Schülerin kann ...
<b>Hören</b>			
Komplexe gesprochene Texte verstehen	Verfilmte Literatur, Hörbücher	<b>1. Auswerten von Gehörtem (GK)</b> a) altersgemäße verfilmte Literatur, Hörbücher und Hörtexte auswerten	<b>1. Auswerten von Gehörtem (EK)</b> a) künstlerische Darbietungen zur persönlichen kulturellen Bereicherung nutzen

Verschiedene Ausdrucksweisen und Codes kritisch wahrnehmen	Medienberichterstattung	<b>2. Sprech- und Redeabsichten (GK)</b> a) Sprecherabsichten heraushören, auf Zwischentöne reagieren b) sich mit der Rede eines Sprechers beschäftigen c) Strategien zum Festhalten von Notizen (Tabellen, Cluster, Mindmaps usw.)	<b>2. Sprech- und Redeabsichten (EK)</b> a) unterschiedliche Medienberichterstattung nutzen b) sich mit der Rede und den Gedanken eines Sprechers beschäftigen und empathische Antworten geben c) Strategien zum Festhalten von Notizen (Conceptmap, Mindmaps, Wirkungsgefüge usw.)
Angebote zur persönlichen kulturell-ästhetischen Bereicherung nutzen	Künstlerische Darbietungen	<b>3. Indirekte Sprechweisen hören (GK)</b> a) einfache Formen von Rhythmik und Reim erkennen b) differenzierte Zwischentöne heraushören	<b>3. Indirekte Sprechweisen hören (EK)</b> a) Slogans erkennen, Ironie und Pathos heraushören b) Verschleierungen und versuchte Manipulationen aufdecken
<b>Sprechen</b>			
In Diskussionen argumentieren und appellieren	Thesen, Argumente, Gegenargumente, Appelle	<b>1. Strategien des Argumentierens (GK)</b> a) Gesprächsformen erproben und Gesprächsregeln einhalten b) argumentieren und begründen c) Stellungnahmen für oder gegen einen Sachverhalt abgeben d) unterschiedliche Sprachhandlungen vornehmen: trösten, aufmuntern, appellieren, Ratschläge erteilen	<b>1. Strategien des Argumentierens (EK)</b> a) Gründe für das Gelingen eines Gesprächs erkennen und weiß, dass eine Mitteilung viele Botschaften enthält und unterschiedlich wahrgenommen werden kann b) argumentieren, begründen und überzeugen c) Pro- und Contra-Argumente anhand von Beispielen belegen d) unterschiedliche Sprachhandlungen vornehmen und Konfliktsituationen meistern
Vorträge vorbereiten und halten	Sprachliche und mediale Präsentationen	<b>2. Präsentationstechniken und Einsatz von rhetorischen Mitteln (GK)</b> a) klar und deutlich sprechen b) verschiedene Techniken der Präsentation einsetzen (Stichwortzettel, Skizzen, Folien, Schautafeln, neue Medien...), Texte memorieren und vortragen c) zu unterschiedlichen Themen vor anderen sprechen (mit Vorbereitung oder spontan) d) sich in der Standardsprache sicher ausdrücken	<b>2. Präsentationstechniken und Einsatz von rhetorischen Mitteln (EK)</b> a) deutlich artikulieren und einen differenzierten Wortschatz anwenden b) verschiedene Techniken der Präsentation und unterschiedliche Sprechtechniken bzw. nonverbale Ausdrucksmittel einsetzen c) zu unterschiedlichen Themen vor anderen sprechen (spontan) d) sich in der Standardsprache sicher und differenziert ausdrücken

In Diskussionen argumentieren und appellieren	Thesen, Argumente, Gegenargumente, Appelle	<b>3. Strategien des Argumentierens (GK)</b> a) Gesprächsformen erproben und Gesprächsregeln einhalten b) argumentieren und begründen c) Stellungnahmen für oder gegen einen Sachverhalt abgeben d) unterschiedliche Sprachhandlungen vornehmen: trösten, aufmuntern, appellieren, Ratschläge erteilen	<b>3. Strategien des Argumentierens (EK)</b> a) Gründe für das Gelingen eines Gesprächs erkennen und weiß, dass eine Mitteilung viele Botschaften enthält und unterschiedlich wahrgenommen werden kann b) argumentieren, begründen und überzeugen c) Pro- und Contra-Argumente anhand von Beispielen belegen d) unterschiedliche Sprachhandlungen vornehmen und Konfliktsituationen meistern
Vorträge vorbereiten und halten	Sprachliche und mediale Präsentationen	<b>4. Präsentationstechniken und Einsatz von rhetorischen Mitteln (GK)</b> a) klar und deutlich sprechen b) verschiedene Techniken der Präsentation einsetzen (Stichwortzettel, Skizzen, Folien, Schautafeln, neue Medien...), Texte memorieren und vortragen c) zu unterschiedlichen Themen vor anderen sprechen (mit Vorbereitung oder spontan) d) in der Standardsprache sicher ausdrücken	<b>4. Präsentationstechniken und Einsatz von rhetorischen Mitteln (EK)</b> a) deutlich artikulieren und einen differenzierten Wortschatz anwenden b) verschiedene Techniken der Präsentation und unterschiedliche Sprechtechniken bzw. nonverbale Ausdrucksmittel einsetzen c) zu unterschiedlichen Themen vor anderen sprechen (spontan) d) sich in der Standard sicher und differenziert ausdrücken
<b>Lesen/Umgang mit Texten</b>			
Zu zentralen Aussagen eines Textes Stellung beziehen und die Zusammenhänge im Kontext erfassen	Texterschließung aus dem Kontext	<b>1. Lesetechniken (GK)</b> a) fließend, sinnbetont und sinnerschließend lesen b) Texte überfliegen, überprüfen, Wesentliches markieren c) Inhalt, Absicht und Bedeutungszusammenhänge von Texten erkennen	<b>1. Lesetechniken (EK)</b> a) kritisch lesen b) diagonal lesen c) Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsabsicht erkennen
Textmerkmale und Stilformen beschreiben und persönliche Deutungsversuche vornehmen	Wesensmerkmale poetischer Texte, Interpretationsmuster	<b>2. Textanalyse und Interpretation (GK)</b> a) an literarischen Kleinformen Absicht und Stilmerkmale erkennen b) sprachliche Gestaltungsmittel erkennen c) literarische Texte vortragen d) Texte nach Vorgaben interpretieren	<b>2. Textanalyse und Interpretation (EK)</b> a) an literarischen Kleinformen Absicht und Stilmerkmale erkennen und Texte interpretieren b) Aussage und Absicht des Autors anhand von sprachlichen Gestaltungsmitteln erkennen

			<ul style="list-style-type: none"> <li>c) literarische Texte sinnbetont vortragen und szenisch darstellen</li> <li>d) Texte nach Vorgaben interpretieren und persönliche Deutungsversuche vornehmen</li> </ul>
Zu zentralen Aussagen eines Textes Stellung beziehen und die Zusammenhänge im Kontext erfassen	Texterschließung aus dem Kontext	<b>3. Lesetechniken (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) fließend, sinnbetont und sinnerschließend lesen</li> <li>b) Texte überfliegen, überprüfen, Wesentliches markieren</li> <li>c) Inhalt, Absicht und Bedeutungszusammenhänge von Texten erkennen</li> </ul>	<b>3. Lesetechniken (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) kritisch lesen</li> <li>b) diagonal lesen</li> <li>c) Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsabsicht erkennen</li> </ul>
<b>Schreiben</b>			
Texte mit erörternden Schwerpunkt verfassen, kritisch über spezielle Themen schreiben, eigenen und fremde Einstellungen darlegen	Argumentative und appellative Textformen	<b>1. Argumentieren und Appellieren (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Meinungen äußern, Argumente sammeln und Beispiele anführen</li> <li>b) nach einem Schreibplan eine Argumentationskette entwerfen</li> <li>c) den eigenen Standpunkt hinterfragen</li> <li>d) appellierende und informierende Absichten erkennen</li> </ul>	<b>1. Argumentieren und Appellieren (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Meinungen äußern, Argumente sammeln und Beispiele anführen (anspruchsvolle Thematiken)</li> <li>b) Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen</li> <li>c) den eigenen Standpunkt kritisch hinterfragen und anschließend eine Schlussfolgerung ziehen</li> <li>d) appellierende, informierende und expressive Absichten erkennen</li> </ul>
Pragmatische Textformen verfassen	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Gesuche und Protokolle	<b>2. Pragmatische Textformen (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) formale, zweckgebundene Schriftstücke verfassen und Formvorschriften einhalten</li> </ul>	<b>2. Pragmatische Textformen (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) formale, zweckgebundene Schriftstücke korrekt verfassen und in beschreibender und tabellarischer Form darlegen</li> </ul>
Die eigenen Schreibfähigkeiten einschätzen und eigene Vorlieben für Textsorten ausbauen, die Wirkung von stilistischen Merkmalen berücksichtigen	Kriterienorientierte Textgestaltung, persönliche Stilmittel	<b>3. Expressive, kreative Textgestaltung (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) sich bei der Auswahl von Schreibaufträgen von den eigenen Interessen leiten lassen</li> <li>b) Schreibanlässe aufgreifen, Schreibpläne erstellen, Adressaten- und Situationsbezug beachten</li> </ul>	<b>3. Expressive, kreative Textgestaltung (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) sich bei der Auswahl von Schreibaufträgen von den eigenen Stärken leiten lassen und die Inhalte entsprechend ausbauen</li> <li>b) Schreibanlässe aufgreifen; Aufbauprinzipien überlegt anwenden, sprachliche Mittel zielgerichtet einsetzen</li> </ul>
Texte normgerecht schreiben	Schreibregeln	<b>4. Rechtschreibung (GK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Grundlegende Regeln der Rechtschreibung in allen Schreibprozessen berücksichtigen</li> </ul>	<b>4. Rechtschreibung (EK)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Grundlegende Regeln und Besonderheiten der Rechtschreibung in allen Schreibprozessen berücksichtigen</li> </ul>

Einsicht in Sprache			
Über das Gesprächsverhalten reflektieren und das Gelingen und Misslingen von Kommunikation untersuchen	Kommunikationsmodelle	<b>1. Kommunikationsmodelle und Kommunikationssituationen (GK)</b> a) Kommunikationsmodelle erkennen b) Zwischen Information und Manipulation unterscheiden	<b>1. Kommunikationsmodelle und Kommunikationssituationen (EK)</b> a) Kommunikationsmodelle erkennen, ausbauen und interpretieren b) zwischen Information und Manipulation unterscheiden und kritisch bewerten
Grammatisches Wissen zur Verbesserung der Texterstellung nutzen	Textgrammatische Zusammenhänge, Textverflechtungen, Verweise, Ersatzformen	<b>2. Satz- und Textgrammatik (GK)</b> a) Kenntnisse der Satz- bzw. Textgrammatik vertiefen	<b>2. Satz- und Textgrammatik (EK)</b> a) Kenntnisse der Satz- und Textgrammatik vertiefen und für die Texterstellung nutzen
Veränderungen in der Sprache und im Sprachgebrauch untersuchen	Sprachwandel in Gegenwart und Vergangenheit	<b>3. Sprachwandel (GK)</b> a) kann erkennen, dass die Sprache einem ständigen Wandel unterliegt	<b>3. Sprachwandel (EK)</b> a) kann den Wandel im Wortschatz und Wortbildung erkennen
Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Drittsprache beschreiben	Sprachstrukturen, Wort- und Bedeutungsverwandtschaften	<b>4. Sprachvarietäten (GK)</b> a) kennt Sprachvarietäten (Dialekt/Hochsprache, Jugend- und Fachsprachen) und kann sie situationsgemäß im Alltag einsetzen b) die Sprachsituation in der eigenen Umgebung verstehen	<b>4. Sprachvarietäten (EK)</b> a) kann Sprachvarietäten und deren Feinheiten in der Aussage situationsgemäß einsetzen b) die Sprachsituation in Südtirol (Sprachgeschichte, Dialekt/Hochsprache, Sprachebenen, Erst-, Zweit- und Drittsprache) verstehen

GK = grundlegende Kompetenzziele

EK = erweiterte Kompetenzziele